©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

13. Jahrgang Wien, 15. April 1928 Nr. 4

Mitgliedsbeitrag: Über Beschluß der außerordentl. Hauptversammlung vom 7. Dez 1927 wurde der Jahresbeitrag für 1928 für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen, Tschechoslowakei mit S 8·50, für alle übrigen Länder mit 9·50 S festgesetzt — Bei Einsendung **mit Postanweisung** sind **noch 10 g beizufügen,** demnach **S 8·60,** bezw. **S 9·60** zu überweisen. — **Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.**
Anzeigen: Mitglieder haben im Vierteljahr 25 dreigespaltene Zeilen frei, eine Überzeile 8 g, nicht entomologische Anzeigen kosten die Zeile 16 g. Nichtbezieher das Doppelte. Größere Inserate nach Übereinkommen. — Kein Übertragungsrecht. Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.
Briefe, Anfragen **mit Rückporto,** Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit Erlagschein) sind zu senden an Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, **Manuskripte** an Schriftleiter Prof Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31.
Laut § 7, Abs. 1 der Satzungen ist **der Austritt einen Monat vor Jahresschluß** dem Vorsitzenden mittels rekommandierten Schreibens anzumelden.

Bitte die letzte Seite zu beachten!

440 Macrolepidopteren-Arten auf einem Gebiete von ungefähr 2 Quadratkilometern.

Von Bruno Pittioni, Wien.

(Fortsetzung und Schluß.)

25. *Agrotis tritici* L. Hunderte hätten gefangen werden können; ab. *aquilina* Hb., ab. *eruta* Hb., ab. *obsoleta* Tutt, ab. *costa obsoleta* Tutt; 3 Stück ab. *connexa* (Rund- und Nierenmakel ineinandergeflossen), wie sie L. Schwingenschuß im Jahrgang 1923 (73. Band) S. 28 der Verhandlungen der Zool.-Botan. Gesellschaft bespricht.

*26. *Agrotis saucia* Hb. Am 10., 15. und 17. IX. 1923 am Köder.

*27. *Sora leucographa* Hb. Mitte April 1924, 1925 und 1926 je 1 Stück von Salweide abgeschüttelt.

28. *Mamestra brassicae* L. wird angeführt, weil ein Gelege mitten auf einer Fensterscheibe gefunden wurde.

29. *Mamestra pisi* L. konnte erst 1926 zufällig festgestellt werden gelegentlich der Untersuchung des Mageninhaltes eines erwachsenen Springfrosches (*Rana agilis* Thos.) am 26. VII. Außer der völlig intakten erwachsenen *Pisi*-Raupe hatte der Frosch noch 2 Spinnen, 13 Ohrwürmer und 4 Asseln sich einverleibt. Der Frosch wurde um 9 Uhr Vormittag gefangen.

*30. *Valeria oleagina* F. 1 ♀ am 1. IV. 1925 auf Weidenkätzchen.

31. *Chariptera viridana* Walch. 1 Stück am 5. VI. 1922 an einer Flechte eines Apfelbaumes.

32. *Chloanta hyperici* F. Mehrfach gezogen aus Raupen, die von der Futterpflanze *Hypericum perforatum* abgelesen wurden.

*33. *Caradrina exigua* Hb.[1]) 4 Stück vom 29. VIII. bis 16. IX. 1923.

34. *Perigrapha cincta* F. 4 Stück anfangs April im Gras in nächster Nähe der Gelege. Mehrere Zuchten brachten die Raupen

[1]) Ein sehr interessanter Fang, die Richtigkeit der Bestimmung durch Autopsie festgestellt. Die Red.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

fast bis zum Verpuppungsstadium, dann gingen alle ein. (Futter: *Atriplex hortense.*)

*35. *Taeniocampa populi* F. Anfangs April mehrfach von Salweide abgeschüttelt.

36. *Orthosia lota* Cl. Im Oktober mehrfach am Köder; wurde im 30. Jahresbericht des Wiener Entomologischen Vereines S. 116 unter den Artzuwächsen für das Waldviertel angeführt.

37. *Orthosia pistacina* F. ging Ende September bis Mitte Oktober zahlreich an den Köder; mehrfach ab. *lychnidis* F., ab. *serina* Esp. und ab. *rubreta* Esp.; 1 Stück ab. *canaria* Esp. am 26. IX. 1924.

*38. *Orthosia humilis* F. 21. bis 23. IX. 1923 4 Stück am Köder.

39. *Cucullia thapsiphaga* Fr. Die Raupen waren an *Verbascum thapsiforme* weit zahlreicher als die Raupen von *C. verbasci. Verbascum thapsiforme* beherbergte immer zahlreiche Insekten; darunter einige Rüsselkäfer (*Cionus*-Arten), verschiedene Wanzen (darunter die interessante Art *Neïdes tipularius*), ferner Jugendstadien und Imagines von *Oecanthus pellucens*, dem Weinhähnchen, und von *Phaneroptera falcata*, der Sichelschrecke; beide Orthopteren in R. sehr häufig.

40. *Cucullia artemisiae* Hufn. Raupen zahlreich auf *Artemisia campestris* beobachtet. Ohne es zu wagen, zur Mimikryfrage irgendwie Stellung zu nehmen, möge nur bemerkt werden, daß die Anpassung der Raupe an die Futterpflanze dadurch noch ganz besonders auffällig wird, daß die Teilung der braunroten Höcker auf den Hinterleibssegmenten zeitlich mit der Spaltung der Knospen der Futterpflanze zusammenfällt.

41. *Anarta myrtilli* L. Am 9. VII. 1923 und am 28. IV. 1926 an *Calluna vulgaris.*

*42. *Heliothis cardui* Hb. 14. VII. 1922 und 7. VII. 1923.

43. *Heliothis scutosa* Schiff. Raupe vereinzelt auf *Artemisia campestris.*

44. *Acontia luctuosa* Esp. 1 ♂ versucht hartnäckig mit einem ♀ von *Augiades sylvanus* in Copula zu gelangen (12. VII. 1922). Die Tiere haften tatsächlich aneinander, wurden längere Zeit in diesem Zustande beobachtet und trennten sich erst im Cyankaliglase.

45. *Plusia gutta* Gn. 1 Stück am 23. IX. 1925 am Köder.

*46. *Catocala conversa* var. *agamos* Hb. 1 Stück e. l. am 15. VII. 1923.

*47. *Simplicia rectalis* Ev. 1 Stück am 31. VII. 1926.

48. *Acidalia laevigata* Sc. 1 Stück am 18. VII. 1925.

49. *Mesotype virgata* Rott. 1 Stück am 28. IV. 1926.

50. *Lithostege farinata* Hufn. 1 Stück am 23. V. 1926.

51. *Larentia luteata* Schiff. 31. V. 1925 und 22. V. 1926.

52. *Thephroclystia linariata* F. Mehrfach gezogen; Raupe auf *Linaria genistifolia.*

*53. *Thephr. virgaureata* Dbld. Am 4. VIII. 1925.

54. *Thephr. tenuiata* Hb. Mehrfach aus Weidenkätzchen gezogen.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

55. *Eubolia arenacearia* Hb. 1 Stück am 24. V. 1925.
56. *Dysauxes ancilla* L. 3 Stücke am 22. VII. 1925.
57. *Arctia hebe* L. 1 Stück am 22. V. 1926.
58. *Lithosia pallifrons* Z. 1 Paar am 15. VIII. 1925.
59. *Zygaena brizae* Esp. e. l. am 15. VI. 1925.
60. *Zygaena laeta* Hb. Ende Juli 1921 und 1922 auf *Centaurea axillaris* in Anzahl.
*61. *Sesia triannuliformis* Frr. 7 Stücke am 17. VII. 1921.
*62. *Dyspessa ulula* Bkh. 1 ♀ am 10. V. 1925.

Die Raupe von Agrotis larixia Gn.

Von Hans Reisser, Wien.

Bei meinem letzten Aufenthalt in der Sierra Nevada im Sommer 1927 hatte ich auch Gelegenheit, *Agrotis larixia* Gn. in Anzahl zu erbeuten. Offenbar näherte sich die Flugzeit Mitte Juli schon ihrem Ende, da die wenigen ♂♂ meist schon abgeflogen und die ♀♀ weitaus in der Überzahl waren. Ich beschloß nun, die Zucht zu versuchen, um die bisher noch unbekannten ersten Stände kennen zu lernen. Zu diesem Zwecke füllte ich ein Drahtkästchen mit Sand und einigen kleinen flachen Steinen, da ich annahm, daß das ♀, welches eine etwas hervorstehende Legeröhre besitzt, die Eier wohl unter die Steine ablegen würde. In dieser Voraussetzung hatte ich mich auch nicht getäuscht, denn die eingeschlossenen fünf ♀♀ begannen sofort mit der Eiablage, nicht nur unter die Steine, sondern auch in die Ecken und Fugen des Behälters. Insgesamt erhielt ich von diesen fünf ♀♀ zirka 250 Eier.

Diese sind in Anbetracht der Größe des Falters verhältnismäßig klein, kugelig, und in frischem Zustande hellgelb. Eine genauere Beschreibung derselben zu geben ist mir leider nicht möglich, da ich oben in der Sierra Nevada keine optischen Hilfsmittel zur Hand hatte, während bei der Ankunft der Eier in Wien die Raupen bereits geschlüpft waren.

Die 250 Eier wurden in zwei Partien geteilt und in Federkielen verpackt an meine Freunde nach Wien geschickt, da mir eine Zucht während der Reise wegen der häufigen Ortsveränderungen und der langen Bahnfahrten zu riskant erschien. Leider wurden die Federkiele durch die Poststempel derart verdorben, daß der größte Teil der Eier zerquetscht und verschimmelt ankam, sodaß beim Auspacken nur mehr ca. zehn bereits geschlüpfte Räupchen noch lebendig vorhanden waren.

Die Raupen wurden mit Löwenzahn gefüttert und gediehen anfangs ganz gut. Im Gegensatz zu *Agrotis haverkampfi* Stdfs., deren Raupe sich gänzlich in den Sand einwühlt und das Futter in ihr Versteck hinabzieht, ist die Raupe von *larixia* Gn. wohl auch recht lichtscheu, jedoch verkriecht sie sich bloß unter die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1928

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Pittioni Bruno

Artikel/Article: Macrolepidopteren-Arten auf einem Gebiete von ungefähr 2 Quadratkilometern. Fortsetzung und Schluß. 33-35